gemeinde ebikon



Klima- und Energieleitbild der Gemeinde Ebikon

21. August 2025

1. Vorwort Gemeinderat 3
2. Zweck und Grundlagen des Leitbilds 4
3. Klima- und Energiesituation in Ebikon 5
3.1. Klimabilanz 5
3.2. Energiebilanz 6
3.3. Gebäude 7
3.4. Erneuerbare Energieproduktion 8
3.5. Mobilität und Verkehr 9
3.6. Industrie 9
3.7. Abfall und Ressourcenplanung 10
3.8. Anpassung an den Klimawandel 10
4. Vision 11
5. Klima- und Energieziele 11
6. Strategische Stossrichtungen und Leitsätze 12
7. Umsetzung und Monitoring 14
8. Schlussfolgerungen 14

1. Vorwort Gemeinderat

«Äbike blüeht uf – auch im Klima- und Energiebereich»

Mit der Zustimmung zum Klima- und Innovationsgesetz vom 18. Juni 2023 hat sich die Schweizer Bevölkerung deutlich zum Ziel «Netto-Null Treibhausgase bis 2050» bekannt und für eine aktive Energiewende ausgesprochen. Mit dem Generationenprojekt Energiewende wird die Energieversorgung umgebaut – sie wird klimaneutral, erneuerbar, effizient.

Die Gemeinde Ebikon ist seit vielen Jahren aktiv im Klima- und Energiebereich. So ist die Gemeinde seit 2007 Mitglied im Trägerverein Energiestadt und seit 2012 als Energiestadt ausgezeichnet. Energiestädte sind Gemeinden, welche ihre Energie- und Umweltpolitik systematisch planen, kontinuierlich verbessern und konkrete Massnahmen in Bereichen wie Mobilität, Gebäude, Versorgung und Kommunikation umsetzen – mit dem Ziel, das nachhaltige Leben und Wirtschaften zu fördern und den CO_2-Ausstoss zu reduzieren.

Die Klima- und Energiewende findet dort statt, wo der Alltag beginnt – in den Gemeinden. Als Gemeinden gestalten wir den Rahmen: Erneuerbare Heizungen und Photovoltaikanlagen werden in und auf Gebäuden in unseren Gemeinden installiert, jede Autofahrt startet und endet auf einem Parkplatz in einer Gemeinde, und lokale Wärmeverbünde entstehen nur, wenn wir Akteurinnen und Akteure lokal zusammenbringen. Diese Verantwortung nehmen wir bewusst wahr – mit klaren Zielen, wirksamen Projekten und einem offenen Dialog mit der Bevölkerung. Doch diese Aktivitäten allein reichen für die Klima- und Energiewende nicht aus. Es braucht ein Umdenken und motivierte Eigenverantwortung bei allen Beteiligten, bei Unternehmungen, bei Privatpersonen und bei der öffentlichen Hand.

Nebst der Verstärkung der Massnahmen zum Klimaschutz ist immer mehr auch die Anpassung an den Klimawandel von entscheidender Bedeutung. Die Gemeinde Ebikon berücksichtigt diese Herausforderung bei der Ausarbeitung von Strategien aber auch bei der Umsetzung von Massnahmen, sodass die Einwohnerinnen und Einwohner von Ebikon weiterhin von einer intakten Umwelt und einer hohen Lebensqualität profitieren können.

Das Leitbild Klima und Energie der Gemeinde Ebikon steht für den klaren Willen, Verantwortung zu übernehmen – für unsere Umwelt, für kommende Generationen und für ein zukunftsfähiges Ebikon. Es ist nicht nur eine Sammlung von Zielen, sondern Ausdruck unserer Haltung: «Äbike blüeht uf – auch im Klima- und Energiebereich». Der Gemeinderat lädt alle Bürgerinnen und Bürger ein, diesen Weg mitzugestalten und aktiv Teil unserer klimabewussten Zukunft zu sein.

2. Zweck und Grundlagen des Leitbilds

Das Klima- und Energieleitbild definiert die Vision sowie die strategische Stossrichtung der Gemeinde für einen verantwortungsvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen. Im vorliegenden Leitbild werden Handlungsfelder, die im Einflussbereich der Gemeinde stehen, ersichtlich und quantifiziert. Weiter dient das Leitbild als Richtschnur für alle energie- und klimarelevanten Aktivitäten des Gemeinderats und der Verwaltung.

Basierend auf dem Energiegesetz des Kantons Luzern setzt sich die Gemeinde Ebikon im Sinne einer Vorbildfunktion konkrete Ziele, um die Dekarbonisierung auf dem Gemeindegebiet voranzubringen (KEnG, 2019, § 1, Abs. 4) und setzt die Vorgaben des Kantons im Bereich Klimaschutz und -anpassung um. Das Leitbild stützt sich auf die nationale Energiestrategie mit dem Ziel, «Netto-Null» auf kommunaler Ebene umzusetzen. Darauf basierend können Aufgaben und Massnahmen für die Umsetzung abgeleitet werden.

Bindende Grundlagen für die Erarbeitung des Leitbildes sind:

- Bundesgesetzt über die Ziele im Klimaschutz,
  die Innovation und die Stärkung der Energiesicherheit (Innovationsgesetz)
- Energiegesetz des Kantons Luzern
- Vision, Strategie und Legislaturprogramm der Gemeinde Ebikon 2025 – 2029

Richtungsweisende Grundlagen für die Erarbeitung des Leitbildes sind:

- Energiestrategie des Bundes 2050
- Planungsbericht Klima und Energie des Kantons Luzern
- Strategie Luzern Plus 2022-2025
- Teilrichtplan Wärme Luzern Nord und Ost

Folgende Führungsinstrumente werden eingesetzt:

1. Energie- und Klimapolitisches Programm 2026-2029 als Massnahmenplanung
   (Überprüfung alle 4 Jahre mit Energiestadt-Reaudit)
2. Energiebuchhaltung für die kommunalen Gebäude und Anlagen
   (EnerCoach, jährliche Nachführung und Reporting)
3. Energiedashboard für Gemeinden des Kantons Luzern
   (Energie- und Klimabilanzierung Gemeindegebiet, jährliche Nachführung durch Kanton)
4. Netto-Null-Dashboard des Trägerverein Energiestadt
   (Quantitatives Monitoring der gemeindeinternen Massnahmenumsetzung)

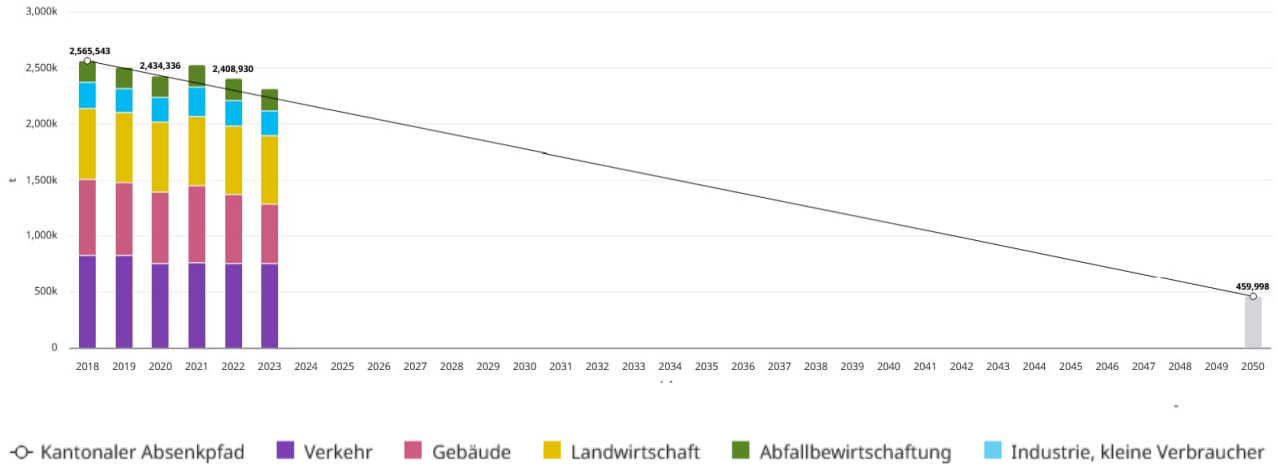
Die Vision und die Leitsätze im Klima- und Energiebereich wurden von der Abteilung Planung&Bau auf Basis der geführten qualitativen Interviews mit verschiedenen relevanten Akteuren im Zuge des Energiestadt-Reaudits sowie einer Energiepotential-Analyse ausgearbeitet. Bei den Energie- und Klimazielen stütz man sich auf den Vorgaben des Bundes und des Kantons ab und orientiert sich an den Zielsetzungen des räumlichen Entwicklungsträgers LuzernPlus. Die Stossrichtungen und Leitsätze runden den strategischen Teil ab. Mit dem Klima- und Energiepolitischen Programm für die Jahre 2026 bis 2029 liegt eine Massnahmenplanung entsprechend diesem Leitbild vor.

3. Klima- und Energiesituation in Ebikon

3.1. Klimabilanz

Die Treibhausgasausstoss ist der Hauptindikator zum Klimaschutz. Gemäss der Klimabilanzierung des Kantons Luzern wurden im Jahr 2023 rund 2'313'755 t CO2-Äquivalente an Treibhausgasen emittiert. Dies entspricht einem Pro-Kopf-Ausstoss von 5.3 t. Die Emissionen werden für die auf kantonaler Ebene relevanten Sektoren Verkehr, Gebäudepark, Landwirtschaft, Industrie (ohne Grossverbraucher) sowie die Abfallbewirtschaftung erhoben.

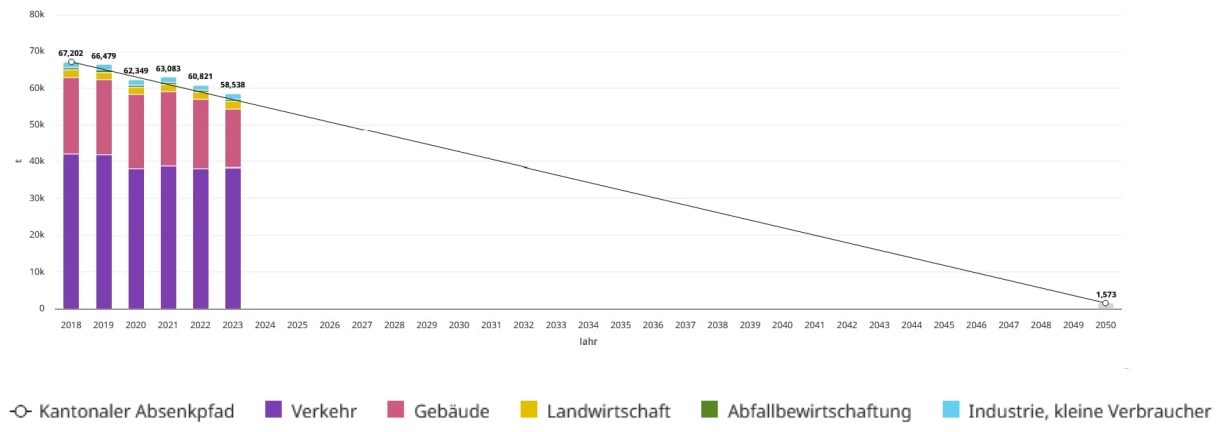
Kanton Luzern



Gemäss derselben Statistik fielen rund 58'538 t dieser Emissionen im 2023 auf dem Gemeindegebiet Ebikon an. Dies entspricht einem Pro-Kopf-Ausstoss von 4 t. Beim Vergleich der Klimabilanz des Kantons und der Klimabilanz der Gemeinde Ebikon, fäll auf, dass in der Gemeinde Ebikon der Hauptteil der Emissionen aus dem Verkehr (38'000 t) und dem Gebäudepark (16'000 t) stammen. Die Sektoren Landwirtschaft, Abfallbewirtschaftung sowie Industrie sind für wenige Emissionen auf dem Gemeindegebiet verantwortlich.

Um Treibhausgase zu reduzieren ist insbesondere der Einsatz fossiler Brenn- und Treibstoffe zu minimieren. Gemäss Strategie des Kantons Luzern ist der Gebäude- und Mobilitätssektor bis 2050 fossilfrei mit Energie zu versorgen. Entsprechende Ziele sind verabschiedet und werden, wenn nicht bereits geschehen, in die Gesetzgebung überführt.

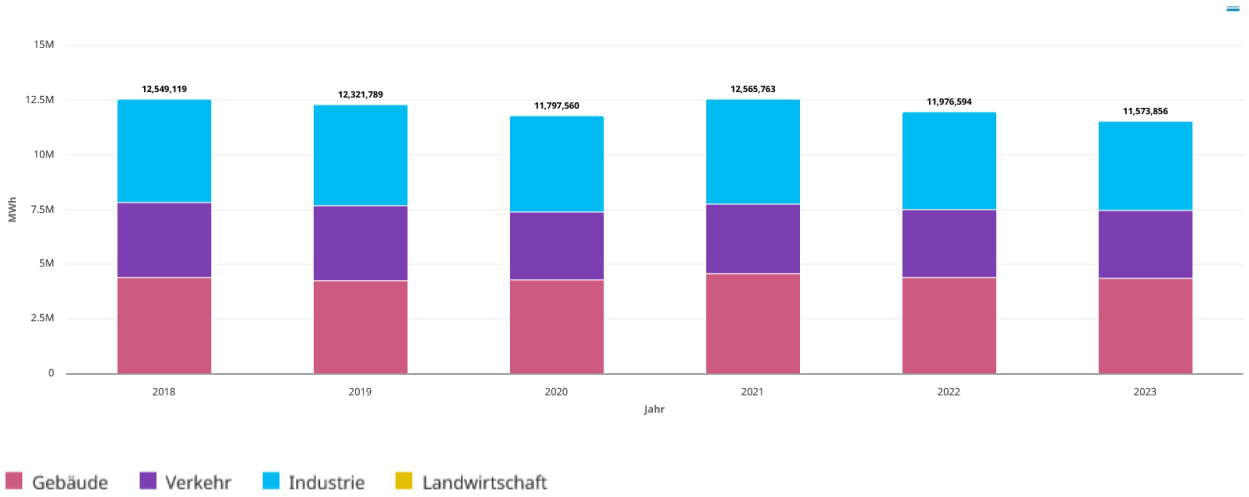
Gemeinde Ebikon



3.2. Energiebilanz

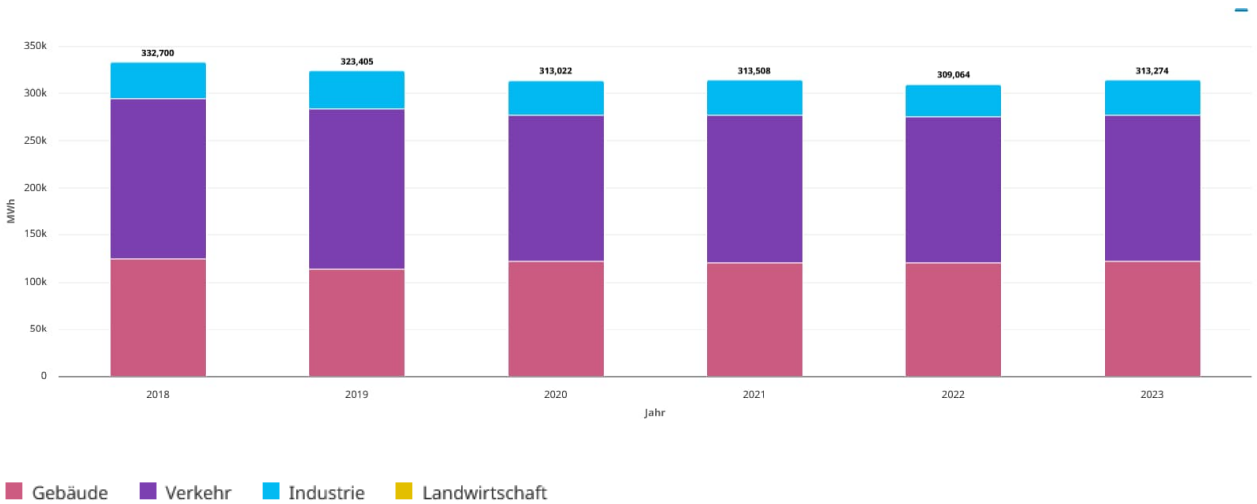
Im Kanton Luzern wurden im Jahr 2023 rund 11'573'856 MWh Energie nachgefragt. Dieser Energiebedarf wird auf die Sektoren Gebäude, Verkehr, Industrie und Landwirtschaft aufgeteilt. Es resultiert ein Pro-Kopf-Energiebedarf von rund 26'745 kWh, was einer Dauerleistung von 3’053 Watt entspricht.

Kanton Luzern



Gemäss derselben Statistik wurden im Jahr 2023 313'274 MWh auf dem Gemeindegebiet Ebikon nachgefragt. Dies entspricht einem Pro-Kopf-Bedarf von 21'366 kWh, was einer Dauerleistung von 2'439 Watt entspricht. Auch hier sind die zentralen Sektoren die Mobilität und der Gebäudesektor. Um den Energiebedarf zu senken, sind Energieeffizienzmassnahmen in diesen Sektoren umzusetzen.

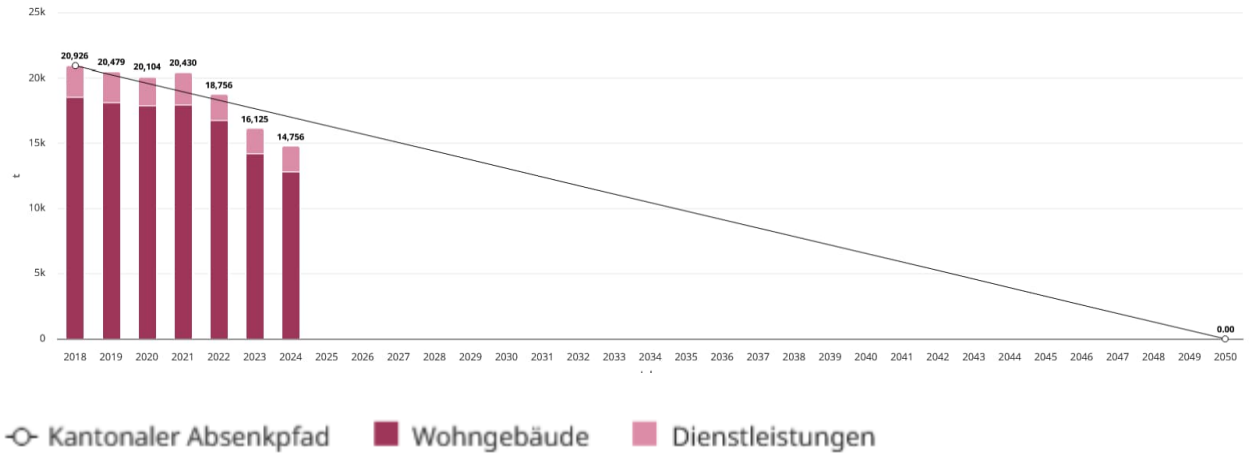
Gemeinde Ebikon



3.3. Gebäude

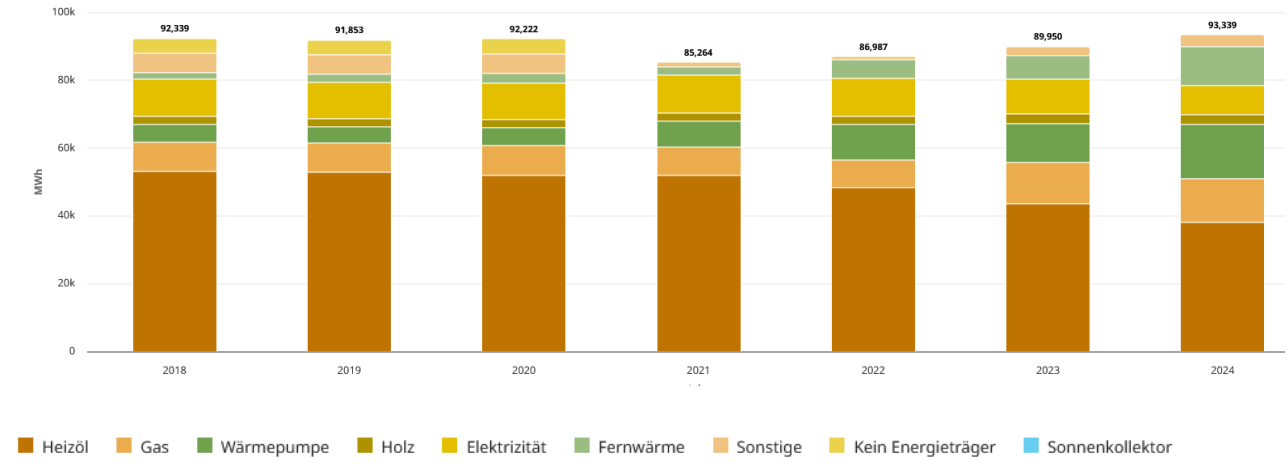
Der Gebäudepark auf dem Gemeindegebiet war im Jahr 2024 für Emissionen im Umfang von rund 14'756 t CO2-Äquivalent verantwortlich. Insbesondere in den vergangenen vier Jahren ist ein positiver Trend feststellbar, obwohl der Wärmebedarf aufgrund der neu realisierten Gebäude gestiegen ist.

Gemeinde Ebikon



Es zeigt sich, dass der Anteil erneuerbarer Energieträger stetig zunimmt, dies vornehmlich auf Kosten des fossilen Energieträgers Heizöl. Eine Zunahme ist insbesondere bei den Wärmepumpen und der Fernwärme feststellbar. Auffallend ist, dass gemäss Statistik die abgesetzte Gasmenge in den vergangenen Jahren zugenommen hat.

Gemeinde Ebikon

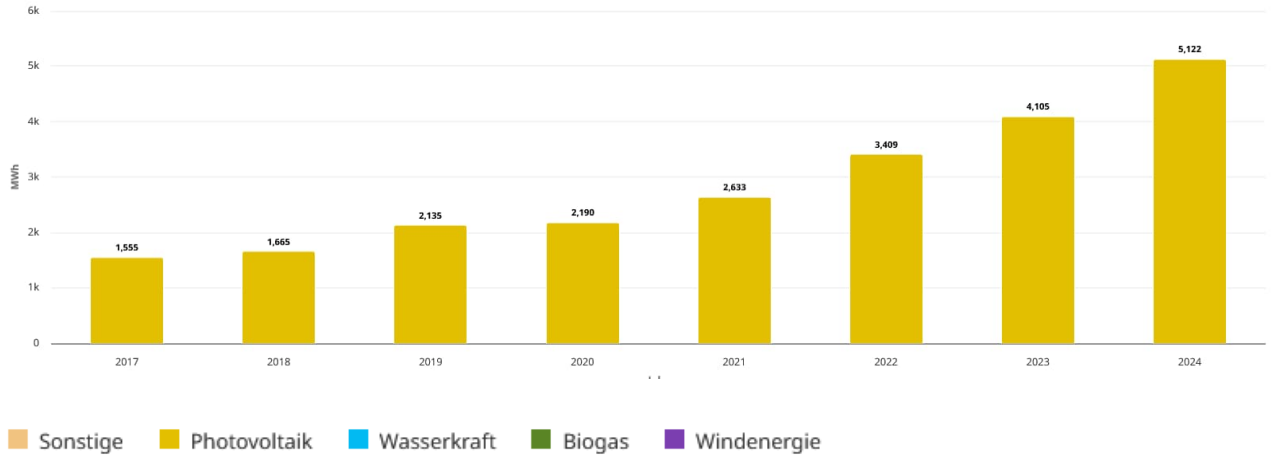


Für die Erreichung der nationalen Energie- und Klimaziele ist der Gebäudepark zu dekarbonisieren und energetisch zu ertüchtigen. Entsprechend sind bis im Jahr 2050 gemäss Kanton und Bund und bis im Jahr 2045 gemäss LuzernPlus alle Gebäude mit erneuerbaren Energieträgern mit Wärme zu versorgen.

3.4. Erneuerbare Energieproduktion

Auf dem Gemeindegebiet wurde im Jahr 2024 rund 5.12 GWh erneuerbare elektrische Energie erzeugt. Dies entspricht einer Produktion von 349 kWh pro Kopf und Jahr. Gemäss Solarkataster des Bundesamtes für Energie besteht in Form der Dächer in Ebikon ein Solarpotential von 66.5 GWh[1] pro Jahr. Wie aus dem Balkendiagramm ersichtlich wird, wird der Grossteil dieser Energie mittels Photovoltaikanlagen erzeugt. Aktuell sind Photovoltaikanlagen mit einer Gesamtleistung von 9.37 MW auf dem Gemeindegebiet installiert.

Gemeinde Ebikon



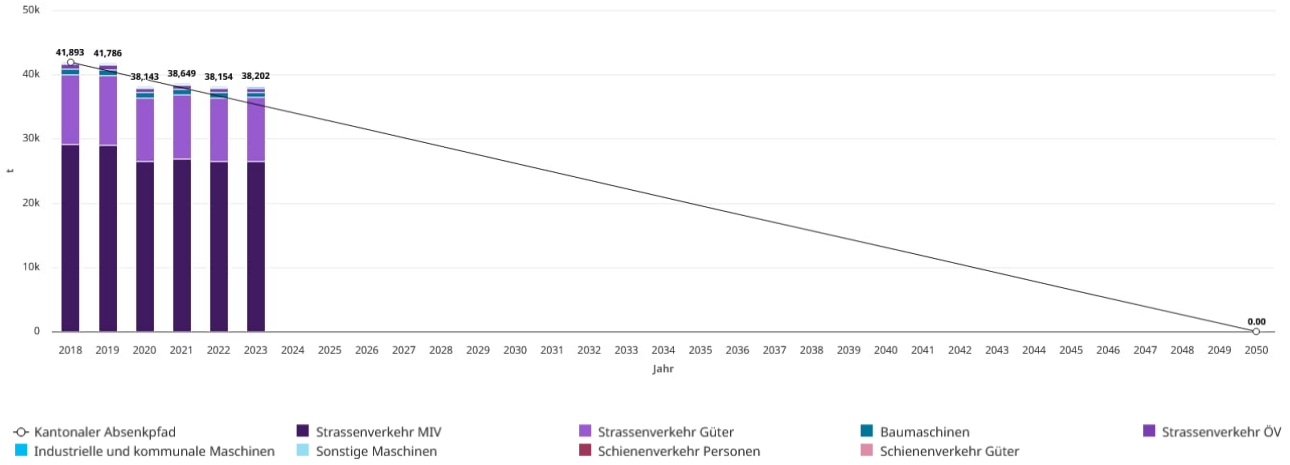
Die sichere Versorgung mit erneuerbarer und preisgünstiger Energie ist eine zentrale Grundlage für nachhaltiges Wirtschaften und Leben. Mit dem Ersatz fossiler Wärmeerzeugungsanlagen wie Öl- und Gasfeuerungen mit Wärmepumpen aber auch der Elektrifizierung der Mobilität nimmt der Bedarf an elektrischer Energie stetig zu. Entsprechend sind Potentiale auf dem Gemeindegebiet, es ist dies in Ebikon insbesondere die Stromproduktion mittels Photovoltaikanlagen, auszuschöpfen.

[1] Dachflächen < 10 m2 werden nicht berücksichtigt. Teildachflächen, die nur gering oder mittel geeignet sind, werden nicht berücksichtigt. Die nutzbaren Teildachflächen werden zu 70% belegt. Somit wird berücksichtigt, dass Dachflächen nie vollständig mit Solaranlagen belegt werden können. Gründe dafür sind bauliche und/oder technische Einschränkungen

3.5. Mobilität und Verkehr

Um die nationalen Klima- und Energieziele zu erreichen, muss nebst dem Gebäudepark auch der Mobilitäts- und Verkehrssektor dekarbonisiert, bzw. fossilfrei betrieben werden. Wie untenstehender Grafik zu entnehmen ist, resultieren aufgrund der Mobilitätsbedürfnisse im Jahr 2023 Treibhausgasemissionen von 38'202 t CO2-Äquivalenten. Die Mehrheit (26'462 t) davon, stammt vom motorisierten Individualverkehr (MIV).

Gemeinde Ebikon



Die Reduktion der Treibhausgasemissionen aus dem Mobilitätsbedürfnis erfolgt normalerweise aufgrund der folgenden Grundsätze: Verkehr vermeiden, verlagern, vernetzen und verträglich abwickeln. Eine Gemeinde kann auch hier mit verschiedenen Aktivitäten Grundlagen für eine zeitnahe Reduktion der Emissionen einsetzen.

3.6. Industrie

Die Industrie im Kanton Luzern ist von einigen grösseren, energieintensiven Unternehmen geprägt. Diese Grossverbraucher verursachen rund drei Viertel der Emissionen aus dem Sektor Industrie. Als Grossverbraucher gelten für diese Unternehmen nationale und kantonale Vorgaben, welche insbesondere die Steigerung der Energieeffizienz und die Dekarbonisierung vorantreiben.

Gemeinde Ebikon

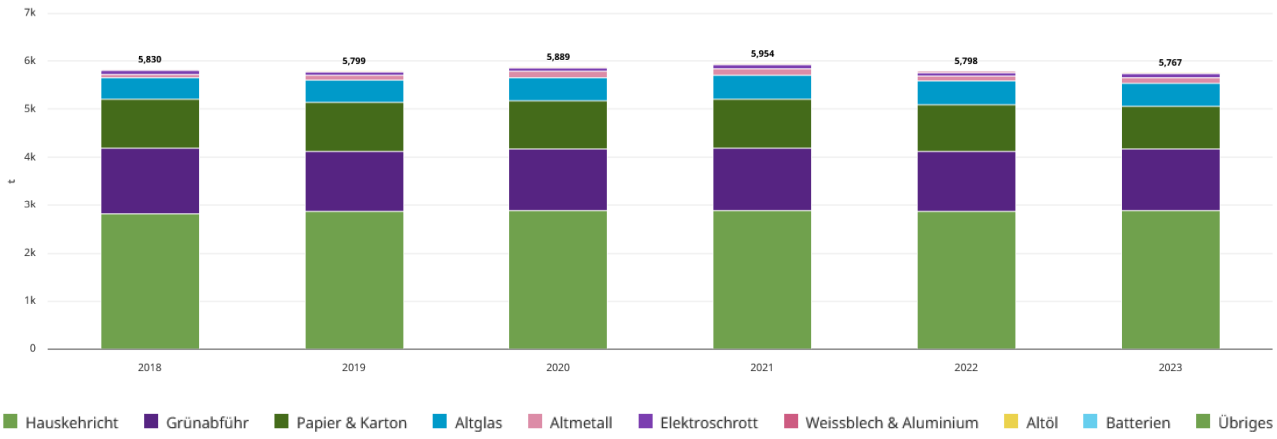
Auf dem Gemeindegebiet waren im Jahr 2024 die Industriebetriebe (ohne die Grossverbraucher) für 1'471 t Treibhausgasemissionen verantwortlich.

3.7. Abfall und Ressourcenplanung

Bei der Bewirtschaftung des Abfalls (Verbrennung, Abwasser, Deponien, Kompostierungen) sind im Kanton Luzern gemäss Statistik im Jahr 2023 201'165 t CO2-Äquivalente emittiert worden, wobei die thermische Verwertung in der Kehrrichtverbrennungsanlage (141'908 t) den Grossteil ausmacht.

Gemeinde Ebikon

In Ebikon fällt pro Jahr etwa 5'760 t Abfall an. Rund die Hälfte davon macht der Hauskehricht aus.



Im Bereich von Entsorgung und Recycling sollen die Prinzipien der Abfallvermeidung, des Recyclings sowie Massnahmen im Bereich der Kreislaufwirtschaft, namentlich bei Bauabfällen, verfolgt werden.

3.8. Anpassung an den Klimawandel

Der Klimawandel zeigt sich in der Schweiz und auch in Ebikon bereits deutlich – und beeinflusst sowohl die Umwelt als auch die Lebensqualität der Bevölkerung. Eine Zunahme von Hitzetagen und Tropennächten ist feststellbar, besonders betroffen sind dicht bebaute und versiegelte Gebiete wie die Kantonsstrasse, die als Hitze-Hotspot identifiziert wurde. Hohe Temperaturen belasten vor allem ältere Menschen, Kleinkinder und Personen mit Vorerkrankungen. Versiegelte Flächen erschweren die Aufnahme von Regenwasser, was bei heftigeren Gewittern und Extremwetter zu lokalen Überflutungen führen kann. Das abgeflossene Regenwasser steht den Pflanzen und Bäumen in versiegelten Gebieten an heissen Tagen nicht zur Verfügung. Schneeärmere Winter haben einen Einfluss auf den allgemeinen Wasserhaushalt im Sommer.

Durch gezielte Begrünung und Entsiegelung können Städte Hitzebelastungen reduzieren und die Versickerung von Regenwasser verbessern. Gleichzeitig stärken solche Massnahmen die Lebensqualität, fördern Biodiversität und bieten Schutz für besonders gefährdete Bevölkerungsgruppen.

4. Vision

«Äbike blüet uf – auch im Klima- und Energiebereich»

Ebikon nimmt eine Vorreiterrolle in der Energiepolitik ein, indem es bis 2045 klimaneutral wird. Durch den Ausbau erneuerbarer Energien und die Förderung energieeffizienter Technologien wird die Lebensqualität der Äbikerinnen und Äbiker gestärkt und gleichzeitig die Umwelt geschützt. Gemeinsam mit der Bevölkerung und lokalen Unternehmen schaffen wir eine nachhaltige Zukunft, die wirtschaftlichen Nutzen und ökologische Verantwortung vereint.

5. Klima- und Energieziele

Im Einklang mit den übergeordneten Vorgaben verfolgt die Gemeinde Ebikon folgende übergeordnete und ineinandergreifende Klima- und Energieziele für das Gemeindegebiet:

- Klimaneutralität:
  Reduktion der Treibhausgasemissionen auf «Netto-Null» bis 2045.
- Ausbau der erneuerbaren Energieproduktion:
  Das Potential für die erneuerbare Energieproduktion auf dem Gemeindegebiet wird bis im Jahr 2045 ausgeschöpft.
- Energieeffizienz:
  Der Energiebedarf wird bis 2045 auf 2'000-Watt pro Kopf gesenkt.

Im Sinne des Vorbilds setzt sich die Gemeinde als Organisation das ambitionierte Ziel der «Klimaneutralen Verwaltung bis 2040. Das bedeutet, dass bis im Jahr 2040 die kommunalen Gebäude und Anlagen sowie der Fuhrpark ohne fossile Brenn- und Treibstoffe betreiben werden.

Die Gemeinde Ebikon ist mit ihren Zielen und Massnahmen auf einem guten Weg zu Energiestadt Gold und verfolgt dieses Ziel wirtschaftlich durchdacht und nachhaltig.

6. Strategische Stossrichtungen und Leitsätze

A –Klimaverträglicher Gebäudepark

Die Gemeinde Ebikon unterstützt die Reduktion der Treibhausgasemissionen im Bereich der Wärme- und Kälteversorgung auf dem Gemeindegebiet auf «Netto-Null» bis im Jahr 2045. Die räumliche Energieplanung koordiniert dabei die Versorgung mit erneuerbarer Wärme und Kälte sowie die Nutzung der lokal vorhandenen Energiepotenziale.

A.1 Wir versorgen unsere kommunalen Gebäude und Anlagen bis im Jahr 2040 ohne Einsatz fossiler Energieträger.

A.2 Wir realisieren Neu- und Umbauten von kommunalen Gebäuden und Anlagen nach dem geltenden Gebäudestandard von Energiestadt.

A.3 Wir unterstützen die Dekarbonisierung der Wärmeversorgung auf dem Gemeindegebiet.

A.4 Wir unterstützen den Ausbau der erneuerbaren Energieproduktion auf dem Gemeindegebiet.

B – Zukunftsträchtige Mobilität

Die Verkehrsplanung der Gemeinde Ebikon baut auf den vier Grundpfeilern der kantonalen Strategie «Zukunft Mobilität im Kanton Luzern» auf: Verkehr vermeiden, verlagern, vernetzen und verträglich abwickeln.

B.1 Wir setzten uns für ein attraktives und klimaneutrales Angebot des öffentlichen Verkehrs ein.

B.2 Wir unterstützen den Ausbau des sicheren und durchgängigen lokalen und regionalen Langsamverkehrs.

B.3 Wir unterstützen den weiteren Ausbau der Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge auf dem Gemeindegebiet.

B.4 Wir beschaffen grundsätzlich nur noch kommunale Fahrzeuge, mit erneuerbaren Antriebssystemen.

B.5 Wir betreiben ein angemessenes Mobilitätsmanagement in der Verwaltung.

C – Ausbau der erneuerbaren Energieproduktion

Die Gemeinde Ebikon nutzt das lokale Potential für die Produktion von erneuerbarer Energie.

C.1 Wir fördern den Ausbau der erneuerbaren Energieproduktion auf dem Gemeindegebiet.

C.2 Wir vertreten entsprechende Interessen aktiv gegenüber den Energieversorgungsunternehmen auf dem Gemeindegebiet.

C.3 Wir beziehen für den kommunalen Gebäudepark erneuerbare Energie.

C.4 Wir nutzen das Potential für die erneuerbare Energieproduktion auf dem kommunalen Gebäudepark aktiv bis im Jahr 2040 vollständig.

D – Effiziente Energienutzung

Die Gemeinde Ebikon setzt auf den effizienten Einsatz der Energie.

D.1 Wir sensibilisieren Gebäudeeigentümerschaften, Industrie und Gewerbe aber auch die breite Bevölkerung für einen effizienten Einsatz der Energie.

D.2 Wir modernisieren den kommunalen Gebäudepark vorbildlich und stets nach dem Gebäudestandard von Energiestadt.

E – Zukunftsträchtige Beschaffung und Ressourcenplanung

Die Abfallbewirtschaftung und das Beschaffungswesen in der Gemeinde Ebikon legen die Grundlagen, um die Kreisläufe zu schliessen.

E.1 Wir sensibilisieren alle lokalen Akteure zum Thema der Kreislaufwirtschaft.

E.2 Wir setzen uns für ein attraktives Recycling-Angebot auf dem Gemeindegebiet ein.

E.3 Wir orientieren uns bei Beschaffungen am Beschaffungsstandard von Energiestadt und den Vorgaben des Kanton Luzern.

F – Ebikon ist an die Folgen des Klimawandels angepasst

Die Gemeinde Ebikon berücksichtigt bei ihren Planungsaktivitäten nebst dem Klimaschutz auch die Anpassung an den Klimawandel und die Förderung der Biodiversität.

F.1 Wir setzen die Massnahmen aus dem Richtplan Biodiversität im Siedlungsraum um.

F.2 Wir vermindern Hitzeinseln auf dem Gemeindegebiet vorausschauend.

F.3 Wir entwickeln die Entwässerung des Gemeindegebiets entsprechend dem «Schwammstadt-Prinzip» weiter.

7. Umsetzung und Monitoring

Durch den Energiestadt-Prozess und das energiepolitische Programm überprüft die Gemeinde Ebikon kontinuierlich die Umsetzung ihrer klima- und energiepolitischen Massnahmen. Die Pflichtenhefte der Mitarbeitenden der Gemeinde Ebikon stellen sicher, dass die Aufgaben in den oben genannten Bereichen zielführend wahrgenommen werden können. Energie und Nachhaltigkeit werden in der Weiterbildung regelmässig berücksichtigt. Bei Stellen, welche besonderes mit diesen Themen konfrontiert sind, wird eine regelmässige Weiterbildung verlangt. Die Gemeinde aktualisiert das Netto-Null Dashboard und die Energiebuchhaltung regelmässig, mindestens jährlich und berichtet an den Gemeinderat und gegebenenfalls auch an den Einwohnerrat. Die Ergebnisse werden mit den verantwortlichen Personen besprochen, Massnahmen definiert und umgesetzt. Die Ergebnisse können auch im entsprechenden Umfang der Bevölkerung bekannt gemacht werden.

8. Schlussfolgerungen

Wie einleitend beschrieben, zeigt der Gemeinderat mit der Vision, den Zielsetzungen sowie der Strategie und dem klima- und energiepolitischen Programm den Weg für die nächsten vier Jahre auf. Es ist dem Gemeinderat Ebikon wichtig, mit positiver Grundhaltung diesen Weg zu beschreiten. «Äbike blüet uf – auch im Klima- und Energiebereich» verkörpert dabei basierend auf der übergeordneten Gemeindestrategie die Einstellung des Gemeinderats und der Verwaltung.

Ebikon, 21. August, 2025

Für den Gemeinderat

Daniel Gasser
Gemeindepräsident

Roland Baggenstos
Gemeindeschreiber

gemeinde
ebikon

Einwohnerrat

Beschluss Einwohnerrat

Der Einwohnerrat Ebikon

nach Kenntnisnahme von Bericht und Antrag Nr. 25/44 vom 4. Dezember 2025

und

gestützt auf

Art. 27 Abs. 1 Gemeindeordnung Ebikon vom 13. Februar 2022

betreffend

Klima- und Energieleitbild Gemeinde Ebikon

beschliesst:

Zustimmende Kenntnisnahme des Klima- und Energieleitbilds der Gemeinde Ebikon

Folgende Bemerkungen zuhanden des Gemeinderates wurden überwiesen:

- *Der Gemeinderat wird aufgefordert, das im Leitbild erwähnte **Monitoring** dem Einwohnerrat nicht nur gegebenenfalls», sondern der Umwelt- und Baukommission UBK zwingend **jährlich vorzulegen**.*
- *Bei der Neubeschaffung von kommunalen Fahrzeugen und Maschinen wird der jeweils aktuelle Beschaffungsstandard von Energie Schweiz eingesetzt. Die Gemeinde beschafft eigene Fahrzeuge mit dem Ziel immer tieferer Emissionen bis hin zur CO_2-Neutralität.*

Einwohnerrat Ebikon, 17. März 2026

Stefan Bründler
Präsident

Roland Baggenstos
Gemeindeschreiber